

Gebrauchsanweisung

Sitzorthese

STREHL

Sie haben von uns ein speziell verordnetes und individuell für Sie hergestelltes Hilfsmittel als Sonderanfertigung erhalten. Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor dem ersten Gebrauch aufmerksam durch. Sie enthält wichtige Informationen und Sicherheitshinweise. Das Hilfsmittel ist nicht für die Nutzung durch fremde Personen vorgesehen, da es speziell auf die Bedürfnisse und Maße des Nutzers abgestimmt wurde.

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte umgehend an uns!

Berücksichtigen Sie bitte, dass Hinweise und Darstellungen in dieser Gebrauchsanweisung aufgrund der individuellen Ausstattung von dem konkret gelieferten Produkt abweichen können.

Technische Änderungen behalten wir uns vor.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team unter Tel. Nr. 0 47 61 – 808040 gern zur Verfügung.

Inhalt

- Wichtige Informationen (Zweckbestimmung, Anwender, Sicherheitshinweise)
- Beschreibung der Einzelbestandteile und des Zubehörs
- Technische Daten
- Medizinisch-therapeutische Aspekte
- Handhabung, Funktionsweise und Risiken
- Inspektion und Wartung
- Reinigung, Desinfektion der Sitzorthese
- Entsorgung, Umweltschutz
- Konformität und Normennachweise
- Änderungsstand dieser Gebrauchsanweisung



Wichtige Informationen

Zweckbestimmung

Die Sitzorthese dient der individuellen Sitzpositionierung, Stabilisierung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit körperlichen oder neurologisch bedingten Einschränkungen. Sie unterstützt eine indikationsgerechte Sitzhaltung und trägt zur Verbesserung der Rumpfstabilität sowie der funktionellen Positionierung im Alltag bei.

Die Sitzorthese wird individuell an den Nutzer angepasst und ist ausschließlich zur bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechend der individuellen Versorgung vorgesehen. Die Nutzung im häuslichen, therapeutischen sowie pflegerischen Umfeld erfolgt zur Unterstützung einer sicheren und stabilen Sitzposition bei Kindern mit eingeschränkter Haltungs- und Bewegungskontrolle.

Indikation / Patientenzielgruppe

Die Sitzorthese ist vorgesehen für Kinder und Jugendliche mit:

- eingeschränkter Rumpfkontrolle
- neurologischen oder muskulären Einschränkungen
- Haltungsinstabilität
- Bedarf an individueller Sitzpositionierung und Stabilisierung

Kontraindikationen

Kontraindikationen sind nicht bekannt. Bei Unsicherheiten über die Eignung der Sitzorthese für den individuellen Nutzer wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Therapeuten.

Vorgesehene Anwender

Diese Gebrauchsanweisung richtet sich an die Personen, die im Alltag mit der Sitzorthese umgehen:

- Eltern und Angehörige
- Pflegepersonal
- Therapeutisches Fachpersonal
- Sanitätsfachhandel

Die Nutzung darf ausschließlich entsprechend der individuellen Anpassung sowie durch eingewiesene Betreuungspersonen, Angehörige oder medizinisches Fachpersonal erfolgen. Nehmen Sie die Sitzorthese erst in Gebrauch, nachdem Sie vollständig durch unser Fachpersonal eingewiesen wurden. Alle Anwender müssen in die Handhabung eingewiesen sein, damit der Nutzer im Bedarfsfall schnell und sicher aus der Sitzorthese befreit werden kann.

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Folgende Verwendungen sind nicht bestimmungsgemäß und ausdrücklich untersagt:

- Nutzung durch Personen, deren Körpermaße und -gewicht nicht der individuellen Anpassung entsprechen
- Nutzung im Wasser sowie Kontakt mit Säuren, Laugen oder Lösungsmitteln
- Nutzung in der Nähe offener Flammen oder starker Wärmequellen wie Elektro- oder Gasheizer
- Nutzung als Autositz ohne geeignetes, dafür zugelassenes Untergestell (siehe Kapitel Transport im Auto)
- Eigenmächtige Veränderungen am Produkt außerhalb der vorgesehenen Einstellmöglichkeiten

Sicherheitshinweise

Wichtig – Lesen Sie diese Hinweise vor der ersten Anwendung

Die Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung kann zu Fehlfunktionen, Druckstellen oder Verletzungen führen.

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung stets griffbereit und vollständig auf.

Alle Anwender müssen in die Handhabung eingewiesen sein, damit der Nutzer im Bedarfsfall schnell befreit werden kann.

- Kontrollieren Sie die Sitzorthese vor jeder Anwendung auf festen Sitz aller Schrauben, Verbindungs- und Befestigungselemente.
- Heben Sie die Sitzorthese nur an dafür vorgesehenen Bauteilen an – niemals an der Kopfstütze, Gurten oder Zubehörteilen.
- Achten Sie beim Verstellen beweglicher Teile auf Klemmgefahr.
- Kontrollieren Sie mindestens alle 3 Monate, ob die Einstellungen der Sitzorthese noch zu den aktuellen Körpermaßen des Nutzers passen – gerade bei Kindern im Wachstum. Lassen Sie ggf. durch unser Fachpersonal Anpassungen vornehmen.
- Bei Auffälligkeiten, Beschädigungen oder scharfen Kanten darf die Sitzorthese nicht weiter genutzt werden – wenden Sie sich umgehend an uns.
- Lassen Sie den Nutzer nicht unbeaufsichtigt in der Sitzorthese.

Schwerwiegende Vorkommnisse melden

Sollte es während der Nutzungsdauer bei der bestimmungsgemäßen Verwendung zu einem schwerwiegenden Vorkommnis kommen, ist dies uns (STREHL GmbH & Co. KG) und der zuständigen Behörde unverzüglich zu melden.

Einsatz und Einschränkungen des Gebrauchs

Die Sitzorthese dient als funktionelle Unterstützung für den 'Sitz- und Rückenbereich'. Sie verhindert unkontrollierte, schmerzhafte Bewegungen und entlastet den Körper in den betroffenen Regionen. Mit der Sitzorthese soll eine möglichst selbständige, den persönlichen Bedürfnissen und den körperlichen Möglichkeiten entsprechende Lebensführung erreicht werden.

Der Funktionsgewinn hängt wesentlich von der Erkrankung, der Gesamtkonstitution und von eventuellen Begleiterkrankungen ab. Bedenken Sie, dass die Sitzorthese im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzepts entstanden ist. Ziehen Sie deshalb im Bedarfsfall auch die Hilfe des Arztes, Physiotherapeuten oder Ergotherapeuten hinzu. Die Nutzung der Sitzorthese soll grundsätzlich beschwerdefrei sein. Übermäßiger Druck oder Scheuerstellen können zu Komplikationen führen.

Um die Funktion und Sicherheit der Sitzorthese zu erhalten, ist diese sorgfältig zu behandeln! Jede Art von Überbelastung oder unsachgemäßer Handhabung kann zu Funktionseinschränkungen und Ermüdung der Komponenten führen. Die Sitzorthese ist ausschließlich für den therapeutisch/zielgerichteten Einsatz konzipiert.

Beschreibung der Einzelbestandteile und des Zubehörs

Die Sitzorthese besteht grundsätzlich aus verschiedenen Komponenten und lagert die Körperstrukturen in der Regel von der Kniekehle über das Gesäß bis zur Halswirbelsäule. Positionierungshilfen, wie verschiedene Gurte und Pelotten, ggf. Zusatzpolster, unterstützen zusätzlich ein Aufrichten der Körperstrukturen und halten diese in der vorgesehenen Position. Unterhalb der Füße müssen Unterstützungsflächen vorgesehen werden, um den Körper statisch in der Sitzorthese zu unterstützen. Die wesentlichen Bestandteile der Sitzorthese sind nachfolgend näher erklärt.

Sitzorthese

Die Sitzorthese besteht aus einer festen äußeren Kunststoffschale, ein bis zwei passgenauen Inlets (herausnehmbar) und einem abnehmbaren Bezug.

Die Konstruktion der Sitzorthese und die Verbindung mit dem Untergestell ist individuell auf die Bedürfnisse der zu versorgenden Person abgestimmt. Aufgrund der großen Variationsbreite kann die Sitzorthese optisch und funktionell von den dargestellten Modellen abweichen.

Geringe Volumenschwankungen der zu versorgenden Person (Gewichtszu- oder -abnahme, Medikamentenwechsel etc.) können durch Weglassen eines Inlets ausgeglichen werden (Zwiebelprinzip). Bei größeren Schwankungen (Gewichts- oder Wachstumsschüben oder krankheitsbedingter Veränderung der Körperstruktur) ist eine handwerkliche Änderung oder Neuanfertigung zwingend erforderlich.

Sollte es während der Nutzungsdauer bei der bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu einem schwerwiegenden Vorkommnis kommen, ist dies uns unverzüglich zu melden.



Sitzorthesen-Adapter

Unter der Sitzfläche der Sitzorthese ist je nach Versorgungsart ein Wechseladapter angebracht. Dieser ermöglicht die Nutzung verschiedener Untergestelle. Es können verschiedene Ausführungen von Adaptern verbaut werden.

Achtung

Nur Untergestelle mit demselben Adapter dürfen zusammen genutzt werden.
Rastet der Wechseladapter nicht sicher im Untergestell ein, besteht erhöhte Unfallgefahr!

Fußbank

Eine physiologische Sitzposition setzt voraus, dass beide Füße sicher und möglichst vollflächig auf der Fußplatte, dem Fußkasten bzw. der Fußbank aufstehen.

Achten Sie bei Verwendung einer Fußerhöhung zum Ausgleich einer Beinlängendifferenz immer darauf, dass die Erhöhung auf der verkürzten Beinseite montiert ist.

Fuß-Positionierungssysteme werden je nach Versorgungszweck unterschiedlich gestaltet. Diese sind grundsätzlich therapeutisch sinnvoll und beim Transport jeder Art zu verwenden.

Kopfstütze

Es gibt verschiedene Arten von Kopfstützen. Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze nicht zu Druckstellen an Ohr oder Kopf führt. Ist kein aktives Halten des Kopfes möglich, muss beim Transport im Auto der Kopf zusätzlich gesichert werden, um Verletzungen an der Halswirbelsäule zu vermeiden (Peitschenschlageffekt).



Armlehnen

Je nach individueller Versorgung kann die Sitzorthese mit positionierbaren Armlehnen ausgestattet sein. Armlehnenbezug und -polster unterstützen die Positionierung der Arme und tragen zur Druckverteilung bei.

Kontrollieren Sie Bezug, Polster und Befestigung der Armlehnen regelmäßig auf Verschleiß und festen Sitz. Eine lockere, beschädigte oder fehlende Verschraubung ist umgehend zu melden; die Armlehne darf bis zur Reparatur nicht weiter belastet werden.

Begurtung und Positionierungssysteme

Je nach Konstruktion werden zusätzliche Gurte unterschiedlicher Ausführungen verbaut.

- Haltegurte und Positionierungshilfen erfüllen mehrere Aufgaben. Sie dürfen aber nicht in den Körper einschnüren und nicht der Tonus-Kontrolle dienen.
- Sie dienen der korrekten Positionierung des Nutzers in der Sitzorthese, ersetzen jedoch niemals einen 3-Punkt-Automatik-Sicherheitsgurt im KFZ.

Wichtiger Sicherheitshinweis

Eine lose, beschädigte oder falsch eingestellte Begurtung kann zum Verrutschen des Nutzers oder zu einer Fehlpositionierung führen.

Prüfen Sie Gurtstoff, Gurtführung, Schnallen und Polster vor jeder Anwendung auf festen Sitz und Unversehrtheit.

Sitzeinheit und Sonderbauten

Die Sitzeinheit besteht im Wesentlichen aus Grundplatte, Halterung, Polster und Bezug. Je nach individueller Versorgung können zusätzliche Sonderbauten integriert sein, beispielsweise ein Fußkasten oder ein Abduktionskeil.

Kontrollieren Sie Bezug und Polster der Sitzeinheit regelmäßig auf Verschmutzung und Verschleiß. Grundplatte, Halterungen und alle Verschraubungen sind auf festen Sitz und Beschädigungen zu prüfen. Beschädigte oder gelockerte Bauteile schränken die stabilisierende Funktion der Sitzorthese ein und sind umgehend von uns instand zu setzen.

Therapietisch

Therapietische gibt es in verschiedenen Ausführungen (z. B. Holz oder Plexiglas). Diese werden immer individuell angefertigt. Sie dienen unterschiedlichen Therapiezielen, z. B. zum Aufrichten des Oberkörpers durch Abstützen, zum Essen, zur Beschäftigung mit Spielen oder für Schularbeiten. Der Therapietisch darf nicht beim Transport im Auto montiert sein.

Therapietisch aus Plexiglas: Bei ständiger Beanspruchung kommt es zu Kratzern. Die Spiegelung kann den Nutzer irritieren. Dieser soll nur verwendet werden, wenn der Nutzer sich selbst fortbewegen kann, um die frei Sicht auf Beine, Hindernisse u.ä. zu gewährleisten.

Zubehör zum Therapietisch:

- Tischauflage, gepolstert
- Tischumrandung mit Befestigungslöchern

Weiteres Zubehör

Je nach individueller Versorgung kann die Sitzorthese mit weiterem Zubehör ausgestattet sein, u. a.:

- Inlet und Adapter

- Abduktionsblock, Lordosekissen
- Fersenkante, Fersenkasten, Fußfixierung, Fußriemen, Fußbrett, Fußbretterhöhung
- Kopfstützen, Sonnendach
- Wadenplatte, Brustgurt

Kontrollieren Sie auch das mitgelieferte Zubehör im Rahmen der regelmäßigen Sichtprüfung auf festen Sitz und Unversehrtheit.

Technische Daten

Allgemeine technische Daten

Merkmal	Beschreibung
Produkttyp	Individuell angepasste Sitzorthese
Bauform	Einteilige Sitzschale
Grundmaterialien	Polyethylen, EVAZOTE, PLA 6 (Onyx), Holz, Aluminium
Polsterung	Individuelle Polstermaterialien
Bezugssystem	Individuell gefertigter Textilbezug
Gewicht der Sitzorthese	ca. 2 – 10 kg, je nach Versorgung
Belastungsgrenze	Richtet sich nach dem jeweiligen Untergestell

Maßbereiche

Sitzbreite, Sitztiefe, Rückenhöhe, Rückenwinkel sowie das Nutzergewicht werden individuell anhand der Körpermaße des Nutzers ausgelegt, die beim Abformen der Körperkonturen ermittelt werden. Die Maßermittlung dient der anatomischen Anpassung und der individuellen Positionierung des Nutzers innerhalb der Sitzorthese.

Optionales Zubehör

Abhängig von der individuellen Versorgung kann die Sitzorthese mit folgenden Zusatzelementen ausgestattet werden:

- Abduktionsblock, Lordosekissen, Fersenkante, Fußbegurtung
- Fersenkasten, Fußfixierung, Fußriemen, Fußbrett, Fußbretterhöhung
- Kopfstützen, Sonnendach, Therapietisch
- Wadenplatte, Armlehne, Brustgurt

Medizinisch-therapeutische Aspekte

Je nach individueller körperlicher Verfassung und möglichen Begleiterkrankungen können während der Nutzung der Sitzorthese im Einzelfall Komplikationen auftreten. Sollten Sie körperliche Beschwerden bemerken, die im Zusammenhang mit der Verwendung der Sitzorthese stehen, zögern Sie bitte nicht, uns umgehend zu kontaktieren. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um eventuelle Fragen oder Bedenken zu klären.

Durch die Sitzorthese wird der Nutzer in einer dem Therapieziel entsprechenden Position unterstützt. In dieser Position soll die bestmögliche, aktive Haltungskontrolle erreicht und die entsprechenden Körperstrukturen unterstützt und entlastet werden. Dauerhaftes Sitzen in einer Sitzorthese reicht zur Erlangung eines ausgewogenen Therapieziels allein nicht aus:

- Je nach Grunderkrankung ist das Stehen mittels eines individuellen Stehgerätes täglich ein notwendiger Ausgleich.
- Das Liegen in Korrekturpositionen mittels spezieller Lagerungselemente kann das Therapieergebnis ebenfalls positiv beeinflussen.
- Physiotherapeutische Unterstützung ist hier in jedem Fall hilfreich.

Körperpflege und -hygiene

Über das Maß der allgemeinen Körperpflege hinaus besteht die Notwendigkeit, die Haut besonders im Bereich der starren Bauteile dieser Sitzorthese gut zu beobachten. Körperlotion und Cremes müssen vor dem Platzieren in der Sitzorthese vollständig eingezogen sein.

Auf Narben – vor allem frische Operationsnarben – darf kein punktueller Druck durch die Sitzorthese entstehen. Bei Inkontinenz, besonders bei Stuhlinkontinenz, ist in regelmäßigen Abständen mehrmals am Tag die Haut im Bereich der Sitzbeine, der Hüftknochen, am Kreuzbein und am Steißbein auf Druckstellen zu kontrollieren. Auch allgemeine Unruhe, auffälliges oder untypisches Verhalten oder lokales Schwitzen des Nutzers kann auf Druckstellen hinweisen.

Der direkte Kontakt von Ledermaterialien mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.

Hinweis zur Hygiene

Eine unzureichende Reinigung der Sitzorthese kann zu Hautreizungen oder mikrobiologischer Belastung führen.

Beachten Sie daher die Hinweise im Kapitel „Reinigung, Desinfektion der Sitzorthese“ und reinigen Sie Bezüge, Polster und Kunststoffteile regelmäßig.

Handhabung, Funktionsweise und Risiken

Insbesondere bei der Erstversorgung muss der Umgang mit der Sitzorthese erlernt werden: Das Platzieren und Herausnehmen des Nutzers muss abhängig von der jeweiligen Gesamtsituation geübt werden. Nehmen Sie die Sitzorthese erst in Gebrauch, nachdem Sie durch unser Fachpersonal eingewiesen wurden.

Die alltägliche Kleidung des Nutzers wird in der Sitzorthese getragen. Für kurzfristigen Transport kann auch Winterkleidung getragen werden. Sind lange Transportwege mit dickeren Kleidungsstücken abzusehen, muss ein Inlet aus der Sitzorthese herausgenommen, danach aber unbedingt wieder hineingelegt werden, da es sonst zu Druckstellen, veränderter Sitzposition und somit zu mangelhafter Wirkung der Sitzorthese kommen kann. Achten Sie darauf, dass die Kleidung im Bereich des Beckens und des Rückens faltenfrei auf der Haut anliegt, um unnötige Druckstellen zu vermeiden.

Das Inlet der Sitzorthese ist wichtig für die Druckverteilung und das Sitzklima, d. h., dass sich bildende Feuchtigkeit aufgenommen und später an die Umgebung wieder abgegeben wird. Achten Sie darauf, dass die Polsterung faltenfrei am Körper anliegt.

Hineinsetzen in die Sitzorthese

Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob der Adapter auf dem Untergestell fest sitzt. Anschließend bringen Sie das Untergestell, sofern es diese Möglichkeit bietet, in eine nach hinten geneigte Position und legen die Positionierungssysteme im Gesäßbereich aus, um später einen einfacheren Zugang zu den Gurten zu ermöglichen.

Anwendung

Die individuell angefertigte Sitzorthese soll – wenn nicht anders verordnet – täglich benutzt werden. Die genaue Anwendungsdauer hängt von der Diagnose und der Gesamtkonstitution ab. Grundsätzlich empfehlen wir, die Sitzorthese tagsüber zu nutzen und die Sitzposition regelmäßig zu wechseln, um Druckstellen zu vermeiden.

Durch die eingeschränkte Beweglichkeit und teilweise Ruhigstellung des Patienten kann es unter Umständen zu Veränderungen der Muskulatur kommen. Um dies zu verhindern, sind regelmäßige physiotherapeutische Übungen, isometrisches Muskeltraining oder Dehnübungen notwendig. Ihr Arzt und Ihr Physiotherapeut können Ihnen durch regelmäßige Kontrollen weitergehende Hinweise zum Muskeltraining geben.

Den verwendeten Materialien für die Sitzorthese wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie sind entsprechend auf Hautverträglichkeit geprüft worden. Sollten trotzdem Hautveränderungen auftreten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Aus Gründen des Brandschutzes darf die Sitzorthese nicht in die Nähe eines offenen Feuers oder einer anderen starken Wärmequelle wie Elektro- oder Gasheizkörper gestellt werden.

Transport im Auto

Die Sitzorthese darf nur für den Transport im Auto genutzt werden, wenn sie auf einem dafür vorgesehenen Untergestell montiert ist. Beachten Sie hierfür die Herstellerangaben zu dem genutzten Untergestell.

Die Ihnen ausgelieferte Sitzorthese stellt keinen Ersatz für einen (Kinder-) Autositz dar und darf nicht als solcher zum Transport im Auto genutzt werden.

Inspektion und Wartung

Zur Erhaltung der Passform und Funktion muss diese Sitzorthese regelmäßig kontrolliert werden. Die Wartungsintervalle sind unbedingt einzuhalten! Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle nicht eingehalten werden, ist die Haftung bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen. Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form und nur auf Leistungen, die von uns vorgenommen wurden.

Wartung durch unser Fachpersonal

Die Wartung erfolgt durch geschultes Fachpersonal anhand eines strukturierten Prüfprotokolls und umfasst insbesondere die Kontrolle folgender Baugruppen:

- Kopfstütze: Bezug, Polster, Befestigung, Verschraubungen
- Armlehnen: Bezug, Polster, Befestigung, Verschraubungen
- Begurtung: Gurtstoff, Gurtführung, Klappschnallen, Verschraubungen
- Sitzeinheit: Bezugstoff, Polster, Zustand der Grundplatte und der Halterungen, Verschraubungen
- Sonderbauten, z. B. Fußkasten und Abduktionskeil
- Therapietisch: Tischplatte, Halterung, Verschraubungen
- Nachanpassung: Einstellung von Kopfstütze, Begurtung, Abduktionsblock, Fußbrett und Therapietisch entsprechend dem Therapiefortschritt
- Zubehör: Inlet, Adapter sowie weitere Anbauteile
- Allgemeine Funktionsprüfung, Reinigung der Gelenkpunkte und Lager sowie Dokumentation

Datum, Ergebnis der Prüfung und ggf. behobene Mängel werden in einem Wartungsprotokoll festgehalten, das von Ihnen und dem Prüfer bzw. der Prüferin unterschrieben wird. Bitte bewahren Sie Ihre Wartungsprotokolle auf, da sie im Schadensfall als Nachweis der ordnungsgemäßen Wartung dienen.

Wartungsintervall

Die erste Wartung findet ca. 6 Monate nach Auslieferung statt. Danach alle 12 Monate.



Sichtprüfung zwischen den Wartungsterminen

Empfehlung

Unterziehen Sie die Sitzorthese zusätzlich zur Wartung durch unser Fachpersonal in kürzeren Abständen (z. B. wöchentlich) einer eigenen Sichtprüfung.

Kontrollieren Sie dabei Bezüge, Polster, Gurte, Schnallen sowie alle sichtbaren Verschraubungen und Verbindungselemente auf festen Sitz und Beschädigungen.

Bei Auffälligkeiten – z. B. losen Schrauben, beschädigten Gurten oder scharfen Kanten – kontaktieren Sie uns bitte umgehend; die Sitzorthese sollte bis zur Instandsetzung nicht weiter genutzt werden.

Lebensdauer: maximal 2 Jahre

Die Lebensdauer beträgt maximal 2 Jahre und ist dabei abhängig von dem jeweiligen Krankheitsbild und dem Wachstum des Nutzers. Sollten unvorhergesehene Änderungen auftreten, kann dies die Lebensdauer verringern.

Bitte beachten Sie, dass nach intensiver Nutzung dieser Sitzorthese von etwa zwei Jahren die Polstermaterialien ihre Polsterwirkung verlieren können, was zu Druckstellen führen kann. Außerdem können die Materialeigenschaften der Außenschale ermüden, was zu Veränderungen in der individuellen Form des Hilfsmittels führen kann. Nach Ablauf der empfohlenen Nutzungsdauer kann aufgrund möglicher Materialalterung keine Gewährleistung hinsichtlich der Materialeigenschaften und der sicheren Funktion des Produkts übernommen werden.

Belastungsgrenze

Die Belastungsgrenze richtet sich nach dem jeweiligen Untergestell.

Reinigung und Desinfektion der Sitzorthese

Die Sitzorthese bedarf einer regelmäßigen Reinigung, auch um unangenehme Gerüche zu vermeiden. Beachten Sie bei allen abnehmbaren Stoffen bitte die eingenähten Pflegeetiketten an dem jeweiligen Element.

Bezüge und Stoffteile

Bezüge bzw. Stoffteile sind unter Verwendung von handelsüblichen Waschmitteln bei 30 °C im Schonwaschgang in der Waschmaschine zu reinigen und dürfen nicht im Trockner getrocknet werden.

Alle Stoffe, die nicht abgenommen werden können, sind mit einem feuchten Tuch abzuwischen.

Achten Sie darauf, dass alle Bezüge und Stoffteile vor der weiteren Verwendung vollständig getrocknet sein müssen.

STREHL



Schonwaschgang 30°C
Keinen Weichspüler verwenden
Nicht im Trockner trocknen
Nicht bügeln

Kunststoffteile

Kunststoffe sind unter Verwendung eines Schwammes oder feuchten Tuches mit milder Seifenlauge zu reinigen. Es dürfen keine Bleichmittel verwendet werden.

Holzteile

Holzteile sind nebelfeucht mit einem Tuch o. Ä. zu reinigen. Bitte beachten Sie bei den Reinigungsmitteln die Herstellerangaben zur Konzentration des Putzmittels. Scharfe Haushaltsreiniger oder scheuernde Substanzen sind ungeeignet.

Desinfektion

Eine Desinfektion der Sitzorthese ist im Regelfall nicht notwendig. Bei offenen oder nässenden Wunden kann sie erforderlich werden. Ein Ausbleichen des Stoffes durch Desinfektionsmittel ist möglich, ebenso werden Lederteile durch Desinfektionsmittel ausgetrocknet – beides schränkt die Funktion dieser Sitzorthese jedoch nicht ein.

Hinweis zur Hygiene

Eine unzureichende Reinigung der Sitzorthese kann zu Hautreizungen oder mikrobiologischer Belastung führen.

Reinigen Sie Bezüge, Polster und Kunststoffteile deshalb regelmäßig entsprechend den obenstehenden Hinweisen.

Entsorgung und Umweltschutz

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, die Sitzorthese zur Entsorgung an uns zu übergeben. Wir kümmern uns um eine sachgerechte und umweltgerechte Trennung und Entsorgung der einzelnen Materialien.

Werfen Sie die Sitzorthese oder ihre Bestandteile nicht in den Hausmüll. Die enthaltenen Materialien (Kunststoffe, Metalle, Textilien, Polster) sind getrennt zu entsorgen.

Konformität und Normennachweise

Klassifizierung

Die Sitzorthese ist ein Medizinprodukt der Klasse I gemäß der EU-Medizinprodukteverordnung MDR 2017/745. Sie wurde entsprechend dieser Verordnung entwickelt, hergestellt und geprüft.

Anwendbare Normen und Richtlinien

Norm / Richtlinie	Bezeichnung	Relevanz
MDR 2017/745	EU-Medizinprodukteverordnung	Produktklassifizierung und -anforderungen
EN ISO 14971	Risikomanagement für Medizinprodukte	Risikoanalyse und -bewertung
EN ISO 13485	QM-System für Medizinprodukte	Qualitätssicherung Fertigung

Änderungsstand dieser Gebrauchsanweisung

Version	Datum	Änderung / Anmerkung
1.0	03.07.2023	Erstausgabe
2.0	23.06.2026	Überarbeitung: Zweckbestimmung, Anwendergruppe, Normennachweise, Sicherheitshinweise, Wartungsprotokoll-Integration

Hersteller und Kontakt

Hersteller	Strehl GmbH & Co. KG
Adresse	Zeppelinstraße 10, 27432 Bremervörde
Telefon	0 47 61 – 80 80 40
E-Mail	info@rehastrehl.de
Website	www.rehastrehl.de

Bemerkungen zu der Versorgung, Varianten und Komponenten entnehmen Sie bitte dem Lieferschein.